

HAUS DER MUSIK
PRESSEMAPPE

EINE ERLEBNISWELT DER MUSIK

DAS HAUS DER MUSIK IM ÜBERBLICK

Wien wird als Welthauptstadt der Musik bezeichnet, oder um Ingeborg Bachmann zu zitieren: *„Einige unserer Städte werden von anderen ausgezeichnet und Musikstädte genannt. Man muss sich darunter Städte vorstellen, in denen die viele dort erklangene Musik Architektur geworden ist...“*

„Musik und Architektur“ umschreibt auch das Haus der Musik in der Wiener Innenstadt auf treffende Weise. Es ist kein Museum im klassischen Sinne, sondern eine Erlebniswelt, die überraschende Zugänge zur Musik und zu Klangwelten ebenso vermittelt wie die Geschichte und Tradition der Wiener Musik mit ihren großen Meistern, ihren Dirigenten und Komponisten. Ein wichtiger Bestandteil davon ist das „Museum der Wiener Philharmoniker“, das die Geschichte und aktuelle Aktivitäten eines der berühmtesten Klangkörper der Welt erzählt.

Anstatt eines passiven Zugangs verbindet das einzigartige Museumskonzept, mit dem das Klangmuseum in den 20 Jahren seines Bestehens zu einem der weltweit führenden Musik-Erlebnismuseen avancierte, Interaktion und spielerisches Erleben: Mit Klangexperimenten, interaktiven Musikininstallationen und multimedialer Wissensvermittlung werden die Museumsgäste eingeladen, die Welt der Klänge auf unterhaltsame und einnehmende Weise selbst zu entdecken und die eigene Kreativität zu entfalten.

Neben den Ausstellungsbereichen sind im Haus der Musik noch ein Museumsshop, ein überdachter Innenhof sowie der Veranstaltungssaal und das Dachgeschoss als mietbare Eventbereiche integriert.

VON OTTO NICOLAI BIS HEUTE

ZUR GESCHICHTE DES HAUSES

Das Palais, ursprünglich im Besitz von Erzherzog Karl (1771-1847), einem der populärsten Habsburger, diente Mitte des 19. Jahrhunderts dem Wiener Komponisten Otto Nicolai als Wohnhaus. Nicolais Werk „Die lustigen Weiber von Windsor“ gehört heute noch zum Standardrepertoire der meisten Opernhäuser.

Auf Otto Nicolai geht auch die Tradition der „Philharmonischen Konzerte“ zurück, die 1842 unter seiner Initiative starteten und zu einer Institution wurden. Otto Nicolai ist damit Gründer des Orchesters der Wiener Philharmoniker. Die Wiener Philharmoniker haben hier das Museum und ihr historisches Archiv eingerichtet.

Das Haus wurde im 19. und 20. Jahrhundert mehrfach umgebaut und unterschiedlich genutzt. Nach der Renovierung und Sanierung wurde im Juni 2000 das Haus der Musik eröffnet – eine weltweit einzigartige Erlebniswelt der Musik. 2005 wurde das Haus der Musik von der Wien Holding aus Privatbesitz übernommen, um die Zukunft dieser einzigartigen Institution langfristig zu sichern. Seit der Eröffnung haben knapp vier Millionen Menschen das Klangmuseum besucht und die Besucherzahlen (2019: 243.637), die sich seit 2000 mehr als verdoppelt haben, bezeugen die stetige Begeisterung bei MusikliebhaberInnen aus aller Welt.

EINE REISE DURCH DAS HAUS DER MUSIK

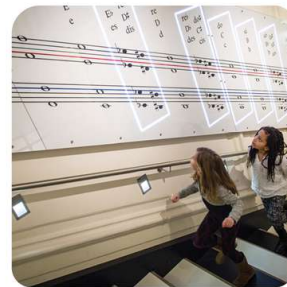
DIE AUSSTELLUNGSEBENEN IM ÜBERBLICK

„Es sind Städte mit Dur- und Mollstraßen, Dreiviertel- und Viertiertelverkehr, Grünpausen, charismatischen Treppen, Palais voll Divertimenti und einem Himmel darüber, der eine unvergängliche Farbsinfonie hat“, schreibt die österreichische Lyrikerin und Erzählerin Ingeborg Bachmann in ihrem Roman „Malina“.

Der Aufbau und die Metaphorik des Haus der Musik sind manifeste Umsetzungen dieser Zeilen: überall ist Musik! Auf vier Etagen entfaltet sich eine einzigartige Musik-Erlebniswelt.

ERDGESCHOSS

FOYER / FESTSTIEGE



Im großzügigen Foyer und überdachten Innenhof befindet sich ein kleiner Ausstellungsraum für Sonderschauen, das Selfservice Café Nicolai und ein Klavier, das jeder frei bespielen kann. Eine Geigenbaumeisterin betreibt neben dem Eingang Annagasse ihr Atelier, Museumsgäste können ihr beim Arbeiten einen Blick über die Schulter werfen.

STAIRPLAY - MUSIC STEP BY STEP

Die Feststiege des historischen Palais ist zugleich ein interaktives Piano mit bewegungssensitiven Stufen als Tasten und lädt am Beginn des musikalischen Rundgangs Stufe für Stufe zum Musizieren ein. Verbunden mit einem neu entwickelten Musikvermittlungskonzept können BesucherInnen auf spielerische Weise den Zusammenhang zwischen Instrument und Notation erfahren – interaktiv, unmittelbar und auf das Wesentliche reduziert.

1. ETAGE

MUSEUM DER WIENER PHILHARMONIKER



Die ehemaligen Prunkräume des Palais beherbergen heute das Museum der Wiener Philharmoniker. Der Komponist und Dirigent Otto Nicolai (1810-1849) logierte hier in der Beletage, als er 1842 das Orchester mit dem einzigartigen Klang gründete.

Anhand von teilweise originalen Dokumenten wird die Geschichte des weltberühmten Orchesters und seiner herausragenden Interpreten dargestellt, in einem eigenen Vorführsaal kann man die Höhepunkte des aktuellen Neujahrskonzerts erleben. Besonders beliebt ist das „Walzerwürfelspiel“, das BesucherInnen mittels Motion Tracking erlaubt, ihren eigenen Walzer zu komponieren, dann abzuspielen und die Musiknoten als einzigartiges Souvenir zu erwerben.

Im angrenzenden historischen Ambiente des „Nicolai-Raums“ ist ein besonderes Dokument österreichischer Musik- und Kulturgeschichte ausgestellt: das Gründungsdekret der Wiener Philharmoniker.

2. ETAGE SONOTOPIA



Nach einem Relaunch anlässlich des 20jährigen Bestehens des Klangmuseums erstrahlt seit Januar 2020 eine ganze Museumsetage voller neuer Stationen und Soundexperimente: SONOTOPIA.

Start ist der ORIGIN-Raum, atmosphärisch abgedunkelt um den Fokus auf das Hören zu lenken, bewegt man sich durch eine Sound-Landschaft mit verschiedenen Klangquelle. Anschließend laden Science Walls und Experimentierstationen auf eine Reise in die Welt der Akustik und der Geräusche ein, um Themen wie beispielsweise Schall oder Hörbereiche zu erforschen.

Im INSTRUMENTARIUM können BesucherInnen selbst überdimensionale Musikinstrumente bestaunen oder bei Vermittlungsstationen Wissenswertes über die unterschiedlichen Klangerzeuger (Aerophone, Chordophone, Idiophone und Membranophone) erfahren.

Im Virtual Reality Klanglabor SONOTOPIA UNIVERSE tümmeln sich bizarre, bunte Klangwesen in einer phantastischen Klangwelt. Das Besondere daran: die sogenannten "Clongs" werden von BesucherInnen selbst im angrenzenden SONOTOPIA LAB erschaffen, jeder kann so seine eigene Klangkreatur mit individuellem Aussehen, Temperament und Klang zum Leben erwecken.

3. ETAGE

DIE GROSSEN MEISTER DER KLASSISCHEN MUSIK



Das Haus der Musik im Herzen Wiens dient MusikliebhaberInnen aus aller Welt als erste Anlaufstelle, wenn es um die Vermittlung der Geschichte und Tradition der hochgeschätzten Wiener Musik geht. So ist den großen Komponisten Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Johann Strauß und Gustav Mahler jeweils ein eigener Museumsraum gewidmet.

Anhand von historischen Bildern, Tonbeispielen, Partituren, Briefdokumenten und persönlichen Gegenständen können BesucherInnen in die Lebenswelt der großen Meister eintauchen und ihre wichtigen Werke kennenlernen: beschwingte Quartette, gefühlvolle Sonaten und eindrucksvolle Symphonien umrahmen die Museumsexponate akustisch.

Interaktiv wird es im Mozart-Raum beim „NAMADEUS“ Namensspiel, bei dem BesucherInnen ihren eigenen Namen in eine originale Mozartkomposition umwandeln können.

Spannende Einblicke in Leben und Werk von Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton von Webern erhält man im Ausstellungsbereich zur „Neuen Wiener Schule“. Mit dem „Exodus-Raum“ gedenkt das Haus der Musik aller MusikerInnen, die während des Nationalsozialismus vertrieben und ermordet worden sind.

4. ETAGE

VIRTUELLER DIRIGENT– DIE SIGNATURE INSTALLATION



Im 4. Stockwerk der Museums wartet ein ganz besonderes Highlight auf die BesucherInnen: der virtuelle Dirigent. Denn was nur den größten Dirigenten der Welt möglich ist - nämlich dem weltberühmten Orchester der Wiener Philharmoniker im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins gegenüberzustehen – das darf hier jeder ausprobieren!

Den Taktstock in der Hand wählt man am digitalen Notenpult zwischen Donau-Walzer, Annen-Polka, Orpheus-Quadrille von Johann Strauss II, der kleinen Nachtmusik von Mozart, Brahms' Ungarischem Tanz Nr. 5 oder dem Radetzky-Marsch von Johann Strauß. Und dann geht es los, aber erst, wenn man schwungvoll den Taktstock schwingt. Die Musiker folgen fortan aufmerksam den Bewegungen: je weiter der Maestro ausholt, umso lauter spielt das Orchester, und es spielt umso schneller, je schneller dirigiert wird. Applaus gibts nur, wenn man seine Sache gut gemacht hat und im Takt bleibt, wenn nicht, so folgt eine Überraschung!

Nach einem akustisch stillen Raum, um den Ohren ein Reset zu gönnen, führt der Abschluss des Besuchs in den Museums-Shop.

DACHGESCHOSS EVENT-LOCATION MIT VERANSTALTUNGSSAAL



Der Veranstaltungssaal im Dachgeschoss wird intensiv als Konzertbühne für Kinderkonzerte, die Haus der Musik „Live On Stage“-Konzertreihe (Singer Songwriter Abende) und für Aufführungen des „Imperial Classic Orchestra“ genutzt, kann aber auch als Veranstaltungslocation vermietet werden. Ob Konzert, Dinner, Diskussionspanel, Firmenpräsentation oder Weihnachtsfeier – die Möglichkeiten der Venue sind vielfältig und abwechslungsreich: Der Veranstaltungssaal ist perfekt mit der angrenzenden Event-Location auf zwei Ebenen kombinierbar, mit einem Barbereich und wunderschönem Panoramablick über die Dächer Wiens bietet diese einen stimmungsvollen Rahmen für individuelle Anlässe.

MISSION STATEMENT

VON SIMON K. POSCH, DIREKTOR HAUS DER MUSIK

Wien war immer schon eine Stadt, in der mit Musik auf neue Weise umgegangen wurde und wo Menschen keine Scheu hatten, unkonventionelle Zugänge zu finden. Wir wollen mit dem Haus der Musik dem Charakter Wiens als Vorreiterin in Sachen Musik entsprechen und daher innovative Wege beschreiten, den BesucherInnen zu neuen Erfahrungen zu verhelfen und von der klassischen Musikvermittlung bewusst abweichen. Als Erlebnismuseum ist es ein Ort lebendiger Auseinandersetzung, der spielerisch neue Zugänge zur Musik eröffnet. Unser Ziel ist die Vermittlung von Verständnis, Aufgeschlossenheit und Begeisterung im Umgang mit Musik.

Maestro Zubin Mehta übernahm nach der Eröffnung die Ehrenpräsidentschaft für das Haus der Musik. Was ihn dazu bewegte, ist die fröhliche und direkte Präsentation der Inhalte, die Menschen mit den unterschiedlichsten Musik-Geschmacksrichtungen zusammen und ins Gespräch bringt, Interesse weckt und Vorurteile gegenüber der Auseinandersetzung mit musikwissenschaftlichen Themen abbaut. Ein Team von anerkannten Musikexperten, Designern, Toningenieuren und Ausstellungskuratoren hat zusammengearbeitet, um diese Vision zu realisieren, eine Welt zu errichten, die jene unkonventionelle Hinführung zur Musik erlaubt, die von Anfang an vorgesehen war.

Ganz besonders wichtig - neben den historischen Elementen - ist dabei das Wechselspiel zwischen natürlicher und elektronischer Klangerzeugung, zwischen Analogem und Digitalem. Die interaktiven Installationen sind auch heute wesentlicher Bestandteil des Angebotes, das von Jung und Alt gleichermaßen mit Begeisterung angenommen wird.

KINDERN UND JUGENDLICHEN ZUGANG ZUR MUSIK ERMÖGLICHEN. WELTWEIT.

Besonders freut es mich, dass unser interaktives Klangmuseum auch international immer wieder als Referenzprojekt herangezogen wird. So ist das Haus der Musik auch Lizenzgeber und Partner des „Casa de la Música de Viena en Puebla“, das am 13. Jänner 2015 in Puebla, in der Nähe von Mexico City eröffnet wurde. Mit den selben Installationen und der selben grundlegenden Idee und Intention wie im Wiener Klangmuseum und einem regen bilateralen Austausch zwischen Österreich und Mexiko.

Zudem ist das Haus der Musik offizieller Partner und Botschafter der „Lang Lang International Music Foundation“. Mit dem Ziel, neue musikpädagogische Maßnahmen zu setzen und Kinder und Jugendlichen einen Zugang zur Welt der Musik öffnet, wo dies nicht ohne Weiteres möglich ist. So werden etwa dringend benötigte Musikinstrumente für Schulklassen angeschafft oder musikpädagogische Initiativen gestartet.

So früh wie möglich Neugier für Musik und Spaß am Musizieren zu wecken ist das wesentliche Ziel der musikpädagogischen Arbeit im Haus der Musik. Musik als universelle Sprache hilft, zwischenmenschliche Brücken zu schaffen. Sie fördert sprachliches und interkulturelles Verständnis, stärkt den Zusammenhalt, befeuert das Selbstbewusstsein und: macht glücklich.

Mein Team und ich wünschen Ihnen eine spannende, musikalische Entdeckungsreise und viel Vergnügen bei Ihrem Besuch im Haus der Musik!

Simon K. Posch

Direktor Haus der Musik

20 JAHRE HAUS DER MUSIK

15. JUNI 2020

Anlässlich der Jahres-Pressekonferenz im Dezember 2019 blickt Direktor Posch auf die vergangenen zwei Jahrzehnte mit Stolz zurück:

„Das Haus der Musik ist ein Ort gelebter musikalischer Vielfalt. Seit der Eröffnung im Jahr 2000 wird hier Musik in weltweit einzigartiger Weise präsentiert. Das Klangmuseum lässt ein stetig wachsendes Publikum aller Altersklassen gleichermaßen teilhaben an faszinierenden musikalischen Phänomenen und den Lebenswelten großer Komponisten.

Eine Brücke zwischen Tradition und Moderne, zwischen historischen und zeitgenössischen Inhalten zu schlagen, ist integraler Bestandteil der täglichen Wissensvermittlung. Das Haus der Musik ist Klang- und Erlebniswelt, historisches Museum, Eventlocation und Klanglabor in einem – und öffnet seit nunmehr 20 Jahren auf nationaler und internationaler Ebene Kindern, Jugendlichen, MusikliebhaberInnen und musikbegeisterten Menschen aus aller Welt neue Zugänge zur faszinierenden Welt der Musik.

Mit der Präsentation neuer Inhalte, einer konzeptionellen Verfeinerung und allem voran einem unvergleichlichen VR-Klanglabor wird das Haus der Musik seiner Vorreiterrolle als weltweit einzigartiges interaktives Musikmuseum erneut gerecht“.

GELEBTE MUSIKALISCHE VIELFALT

DAS HAUS DER MUSIK ALS LEBENDIGER VERANSTALTUNGSORT



Das Haus der Musik ist nicht nur als Museum etabliert, sondern ist auch als Veranstaltungsort und wichtiger Player aus der Kulturlandschaft Wiens nicht mehr wegzudenken. Als lebendige Musikplattform programmiert das Haus der Musik jährlich über 80 Konzerte und Eigenveranstaltungen. Die musikalische Bandbreite umfasst dabei Mitmach-Kinderkonzerte von beliebten Kinder-EntertainerInnen (Mai Cocopelli, Bernhard Fibich, Marko Simsa und Gernot Kranner), über Singer/Songwriter-Konzerte („Live On Stage“-Serie) im Dachgeschoss-Konzertsaal bis hin zum mehrtägigen Frühlingfestival („HdM Sinnesrauschen“) im großflächigen Innenhof, bei dem nationalen und internationalen Acts der Indie-/Alternative-Szene eine Bühne geboten wird. Zu Gast waren etwa Wallis Bird, Glen Hansard, Olli Schulz, Velojet, Friska Viljor, Giant Sand, Clara Luzia, Sophie Hunger. Kuratiert werden alle Konzerte von Beginn an gemeinsam mit der Vienna Songwriting Association und Klaus Totzler.

Künstlergespräche mit bedeutenden Persönlichkeiten, etwa mit Gustavo Dudamel, Christian Thielemann, Plácido Domingo oder Zubin Mehta, stehen genauso wie Kuratorenführungen oder Film- und Buchpräsentationen auf der Tagesordnung. Diese greifen aktuelle Ereignisse aus der Musikwelt auf oder vertiefen Inhalte der Sonderausstellungen, die bei freiem Eintritt vor allem dem Wiener Stammpublikum

laufend Neues bieten. Darüber hinaus werden musikpädagogische Aktivitäten und spezifische Angebote für Kinder und Jugendliche entwickelt.

Auch als Veranstaltungsort für externe Events freut sich das Museum in der Innenstadt über wachsende Beliebtheit und ist dabei immer wieder Plattform für Fremdveranstaltungen im musikalischen Bereich, für Diskussionsabende, Präsentationen, Preisverleihungen, etc.

KONZERTE, DISKUSSIONEN, GESPRÄCHE

Kinderkonzerte

Fixpunkte sind die Kinderkonzerte, die äußerst beliebt sind und eine spielerische Begegnung von Kindern mit Musik fördern.

Künstlergespräche

Regelmäßig finden Werkstattgespräche mit den Wiener Philharmonikern statt.

Live On Stage

Die monatliche Veranstaltungsreihe präsentiert nationale und internationale Acts der Indie/Alternative-Szene.

Sinnesrauschen

Bei dem im Frühling stattfindenden Musikfestival verwandelt sich der Innenhof einen Abend lang in eine stimmungsvolle Festivalvenue mit hochkarätigen MusikerInnen.

Lange Nacht der Museen

Das Haus der Musik nimmt jedes Jahr an der „ORF Langen Nacht der Museen“ teil und zählt zu den bestbesuchtesten Locations. 2005 wurde das Haus der Musik mit dem „Performance Award“ des ORF für die beste Gestaltung der „Langen Nacht der Musik“ ausgezeichnet.

PUBLIKUMSHITS

EINE AUSWAHL DER HIGHLIGHTS IM KLANGMUSEUM

Stairplay – Music Step by Step *

Auf der interaktiven Klangtreppe in nur wenigen Minuten Schritt für Schritt die Welt der Noten erfahren, erleben und verstehen.

Der virtuelle Dirigent

Das weltberühmte Orchester der Wiener Philharmoniker dirigieren.

Museum der Wiener Philharmoniker

Gründungsstätte und Museum eines der berühmtesten Orchester weltweit.

Die Highlights vom Neujahrskonzert im Kinosaal genießen.

Das Walzerwürfelspiel *

Mittels Motion Tracking würfelnd einen eigenen Walzer komponieren.

NAMADEUS

Interaktives Spiel, mit dem BesucherInnen ihren Namen in eine originale Mozartinterpretation umwandeln können.

FACING MOZART

Mittels Face Tracking das Portrait Mozarts mit Mimik und Gestik zu neuem Leben erwecken.

SONOTOPIA UNIVERSE

Am Virtual Reality Labortisch ein eigenes Klangwesen mit individuellem Aussehen und Temperament erschaffen.

Zookonzert *

Mit der Bewegung des Körpers ein multimediales Musiktheater gestalten und die Tiere aus Marko Simsa Kinderbuch zum Tanzen, Watscheln oder Hüpfen bringen.

* diese Stationen sind besonders bei Familien beliebt.

FACTSHEET

Das Haus der Musik entstand aufgrund einer privatwirtschaftlichen Initiative. Eigentümer ist seit 2005 die Wien Holding. Eröffnet wurde das Haus der Musik am 16. Juni 2000, Baubeginn war im Dezember 1998.

Leitung

Direktor Simon K. Posch

Ehrenpräsident

Maestro Zubin Mehta

Auszeichnungen

Performance Award des ORF 2005 für die beste Gestaltung der „Langen Nacht der Musik“

Österreichischer Museumspreis 2002

multimedia & e-business staatspreis 2002 Sparte Kultur und e-Entertainment (Jury Auszeichnung)

Web Award 2000 - Sieger Kultur

Gesamtfläche

5000 m²

Erlebnisfläche

3000 m²

Besuchersfrequenz

ca. 243.500 jährlich

Öffnungszeiten

täglich 10.00 bis 22.00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	€ 14,00
SchülerInnen, Studierende (unter 27 Jahren), Senioren, Menschen mit Behinderung	€ 10,00
Kinder unter 12 Jahren	€ 6,00
Kinder unter 3 Jahren	frei
Gruppen ab 10 Personen	€ 10,00
Familienkarte (max. 2 Erw. u. 3 Kinder unter 12 Jahren)	€ 29,00
Kombiticket mit Mozarthaus Vienna (Erwachsene)	€ 18,00
Kombiticket mit Mozarthaus Vienna (Kinder 3 – 12 Jahre)	€ 8,00
Schüler (ab 12 Jahren)	€ 12,00
Night Ticket (ab 20 Uhr)	€ 7,00
MemberCard (Jahreskarte)	€ 39,00

KONTAKT

ANSPRECHPARTNERIN PRESSE

(FOTO-, VIDEO-, INTERVIEWANFRAGEN, PRESSETICKETS)

Frau Mag. Regina Holler-Strobl

Public Relations & Tourismus

Tel.: +43-1-513 48 50-30

Fax: +43-1-513 48 50-48

E-Mail: regina.holler-strobl@hdm.at

PRESSEFOTOS UND AKTUELLE PRESSTEXTE

stehen unter www.hausdermusik.com/presse zum Download zur Verfügung.

HAUS DER MUSIK

Seilerstätte 30, 1010 Wien

Tel.: +43-1-513-4850

Fax: +43-1-513-4850-48

info@hdm.at, www.hausdermusik.com

Täglich 10-22 Uhr



@hausdermusik



hausdermusik_vienna



@hausdermusik



hausdermusik

Ein Museum der Wien Holding.